



Musikschule Opfikon

Jedes Kind ist musikalisch

Alle Kinder haben die Fähigkeit, sich rhythmisch zu bewegen und zu singen, das heisst: Alle Kinder sind musikalisch. Dies konnten Wissenschaftler in zahlreichen Untersuchungen nachweisen.

Eine Studie aus dem Jahr 2010 zeigte, dass schon Babys ein Rhythmusgefühl haben. Kinder im Alter von fünf Monaten bis zwei Jahren führten zu klassischer Musik spontan rhythmische Bewegungen aus und lachten dabei.

Je besser es den Kindern gelang, ihre Bewegungen Takt und Tempo der Musik anzupassen, desto stärker lachten sie. Auch blosse Trommelmusik rief rhythmische Bewegung hervor, während sich die Kinder zu reinen Sprachaufnahmen kaum bewegten. Die Ergebnisse deuten also darauf hin, dass die Neigung, sich zu Musik rhythmisch zu bewegen, angeboren ist.

Das bedeutet natürlich nicht zwingend, dass vor Ihnen ein kleiner Mozart sitzt und sich sogleich an eine Musik-Hochschule wenden sollte. Fördern Sie das natürliche Potenzial Ihres Kindes mit Augenmass. Singen Sie mit Ihrem Kind, entdecken Sie gemeinsam Töne und Klänge. Und wenn Ihr Kind einen Wunsch äussert, ein Instrument lernen zu wollen, unterstützen Sie es dabei. Je früher Ihr Kind aktives Musizieren in seiner Umgebung erlebt, desto stärker wird die angeborene Musikalität angeregt und weiterentwickelt.

In diesem Sinne, liebe Eltern, melden Sie Ihr Kind an der Musikschule Opfikon an. Wir helfen Ihnen dabei, das richtige Instrument für Ihr Kind zu finden.



Interessiert?

Am 28. Januar 2020 beginnt das neue Semester der Musikschule. Anmeldungen nimmt das Schulsekretariat, Giebelichstr. 52, ab sofort entgegen: Telefon 044 829 84 92; E-Mail: musikschule@schule-opfikon.ch <http://www.opfikon.ch/schule>

Konzerte der Musikschule

Schülerkonzert der Klavierklasse Andreas Giger und der Querflötenklasse Carmen Vioria

Datum: 19.11.2019

Uhrzeit: 19 Uhr

Wo: Singsaal Schulhaus Lättenwiesen

Schülerkonzert der Blockflötenklasse Juan und Maja Armas

Datum: 8.12.2019

Uhrzeit: 17 Uhr

Wo: Singsaal Schulhaus Lättenwiesen

Adventskonzert

Datum: 18.12.2019 / Uhrzeit: 19.00 Uhr

Wo: Singsaal Schulhaus Lättenwiesen

Kommen Sie und geniessen Sie besinnliche, festliche und meditative Musik mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule!

Herzlich willkommen!



Die Klasse 4a startet ihre geografische Tour durch Opfikon beim ersten Schulhaus.

Fotos: zvg.

Auf den Spuren unserer Vergangenheit

Kurz vor den Herbstferien war es so weit. Wir, die Lehrerinnen und Schüler der Klasse 4a aus dem Schulhaus Lättenwiesen wollten Opfikon nicht nur geografisch, sondern auch historisch erkunden. Dazu machten wir uns bei herrlichem Herbstwetter auf den Weg zum Dorfkern von Opfikon mit seinem Ortsmuseum. Dort wurden wir von den Historikern Mirjam Müller und Dominic Studer bereits erwartet. Die beiden setzten sich mit ihrem Verein DemoKrit für eine demokratische Bildungsförderung ein und bieten historische und gesellschaftspolitische Workshops für Schulen an.

Zuerst bekamen wir einen groben Überblick über die lange und spannende Geschichte Opfikons. So waren wir überrascht, zu erfahren, dass schon vor 1300 Jahren Menschen im heutigen Gebiet Opfikons lebten. Dies weiss man aufgrund von archäologischen Funden in der Gegend. Die erste schriftliche Erwähnung von Opfikon ist auch bereits mehr als 800 Jahre alt. Wir haben viel über die Geschichte von Opfikon und Oberhausen, die erst als Rivalen nebeneinander existierten, sich aber im Laufe der Jahrhunderte immer mehr annäherten und am Ende zuerst die Gemeinde, dann die Stadt Opfikon gebildet haben, gelernt. Besonders interessant war die Zeit Anfang des 19. Jahrhunderts, als die französischen Truppen unter Kaiser Napoleon auf das russische Militär trafen. Die Menschen in Opfikon mussten damals den Soldaten Unterschlupf und Essen geben. Deshalb wurden die Menschen in Opfikon auch sehr arm in dieser Zeit. Zum Glück war es der letzte Krieg im Gebiet von Opfikon.

Damit wir aber nicht nur als passive Zuhörer etwas über die Geschichte Opfikons lernen, wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Die eine Gruppe ging mit Mirjam Müller zuerst zum Chappelle-Turm, um mehr über seine Geschichte und den schrecklichen Dorfbrand von 1764 zu erfahren. Anschliessend gingen wir zum ersten Schulhaus Opfikons. Das war sehr interessant, weil es ein so kleines Haus ist. Man kann sich gar nicht vorstellen, dass so viele Kinder in diesem kleinen Gebäude unterrichtet wurden. Es war auch so, dass die Kinder anfänglich nur im Winter zur Schule gingen, weil sie im Sommer auf



Im Ortsmuseum gibt es viel zu entdecken und fragen.



Vor dem Ortsmuseum wurden die Schüler auf den Besuch vorbereitet.

dem Bauernhof ihrer Eltern arbeiten mussten. Zurück beim Wunderbrunnen haben wir die Gruppen gewechselt, damit wir im Ortsmuseum unter der Leitung von Dominic Studer erfahren konnten, wie die Menschen früher in Opfikon gelebt haben. Im Ortsmuseum gab es ganz viele interessante Gegenstände zu entdecken. Besonders blieb uns ein Geheimfach im Schreibtsch in Erinnerung. In diesem Versteck haben die Familien ihr Geld aufbewahrt und vor Dieben geschützt. Während des ganzen Workshops konnten wir jederzeit Fragen stellen. Dadurch haben wir noch zusätzliche Dinge erfahren, zum Bei-

spiel, dass früher die Menschen nur sehr selten gebadet haben und das Badewasser für die ganze Familie verwendet wurde. Da lernt man die eigene Dusche wieder etwas mehr zu schätzen. Der Ausflug war ein voller Erfolg. Wir gingen fröhlich und mit neuen Ideen im Kopf zurück zur Schule. Noch in den folgenden Tagen haben wir unserer Lehrerin immer wieder von den Erlebnissen der Führung erzählt.

- Verein Demokrit / www.demokrit.ch
- Ortsmuseum Opfikon - Genossenschaft Dorf-Träff <https://www.opfikon.ch/de/tourismus/kulturdorftreff/>

Das Ortsmuseum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 bis 17 geöffnet.